



Legende

- Bruthabitate des Raubwürgers
- Schwerpunkträume für Brutvogel der Gehölzbiotope (Hecken und Baumreihen)
- Bruthabitate des Raufußkauzes
- Schwerpunkträume für Brutvogel der Wälder

Biotoptklassen

- Acker
- Fließgewässer
- Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
- Grünland
- Landröhricht / Ried
- Robbiden und Ruderalflächen
- Siedung
- Standgewässer (einschl. Verdlandvegetation)
- Trockenstandort
- Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitattflächen des Raubwürgers
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
G34, G5, G12, G16, G27	Erhaltung von Hecken, Baumreihen und Einzelgehölzen und Anreicherung mit einheimischen Dornsträuchern bei derzeit geringen Anteilen; Sicherstellung eines naturschutzfachlich sachgemäßen Schnitts (Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen); Neuanpflanzung in ausgedünnten Bereichen
O18, O26, O40, O33	Extensive Grünlandnutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd, Beweidung mit reduziertem Viehbesatz, vermindertem Einsatz von Düngemitteln, wenn zumindest angrenzend auch Gehölze als Niststandort vorhanden sind
O14	Extensive Ackernutzung mit geringerer Aussaatstärke und vermindertem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden, ggf. beschränkt auf 10 m breite Randstreifen, wenn angrenzend auch Gehölze als Niststandort vorhanden sind
O85, O8	Erhalt aller Grünlandflächen und stellenweise Rückführung von Ackerflächen in Grünland, wenn angrenzend auch Gehölze als Niststandort vorhanden sind
O61, O77, O86	Entwicklung von Stämmen, Bruchsträuchern und Stillelegungsflächen auf Ackerflächen, wenn zumindest angrenzend auch Gehölze als Niststandort vorhanden sind
O48	Verringerung des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft
O68, O59	Erhalt von trockenen Brachen und Offenflächen durch bedarfswise Mahd und Entbuschung, dabei sollten Einzelgehölze als Niststandort und insbesondere Dornsträucher belassen werden

Maßnahmen auf Habitattflächen des Raufußkauzes
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
F40, F41, F46	Naturnahe Waldbewirtschaftung mit verlängerter Umtriebszeit zur Erhöhung des Anteils alterer Waldstrücker, Beseiten von Höhenbäumen und einer erhöhten Anzahl von Altbäumen
F44	Markieren von Höhenbäumen, um eine versehentliche Fällung zu verhindern; regelmäßige Kartierung von Höhenbäumen
F90	Bleiben kleiner Nadelbauminseln bei der Umwandlung von Misch- und Nadelwäldern in Laubwälder im Nachschneidegebiet bzw. bei neuen Nachweisen
F55, F80	Erhaltung und Entwicklung kleiner Kahlschläge, Windwurfstellen und anderweitiger Lichtungen innerhalb von Waldgebieten als Jagdhabitat
B4	Aufhängen von Nistkästen

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LfU)

Karte 3.20: Bruthabitate des Raubwürgers und des Raufußkauzes

Bearbeitung: GfN Umweltpartner
Dorfstr. 2, 10222 Herdorf
Tel: +49 (0)387691932
Email: info@gfn-umweltpartner.de

Stand: September 2017

Arbeitsgemeinschaft:
planland
Planungsgruppe
Landschaftsbewertung QfR
Pöppeln 58
10765 Berlin
Tel: +49 (0)302639830
info@planland.de

LB Planer + Ingenieure
Landschaftsbewertung GmbH
Eschenallee 1
15711 Königsdorf/Neuhagen
Tel: +49 (0)3375/5223
info@lbfbrandenburg.de

Institut für angewandte
Ökologie und Ökonomie
Geobotanische Gesellschaft
Schulkenhofener Str. 28
14554 Sassen
Tel: +49 (0)33205/111
geoesekologie-sect@online.de